

Dankbar in allem – danken für alles?

Prof. Dr. Jacob Thiessen

 STH
BASEL
Universitäre
Theologische
Hochschule

Gliederung

- ▶1. In allem dankbar sein/danken (1. Thess 5,18)
- ▶2. Für alles dankbar sein/danken (Eph 5,20)
- ▶3. Unsere Anliegen Gott in Dankbarkeit darbringen (Phil 4,6)

Einleitung

- Sollen wir wirklich Gott für alles danken?
- In allem dankbar sein, heißt nicht unbedingt, für alles danken.
- Doch was ist die Grundlage für eine dankbare Grundhaltung in allen Situationen des Lebens?

1. In allem dankbar sein/danken (1. Thess 5,18)

1. In allem dankbar sein/danken

- 1. Thess 5,16-18: „Freut euch allezeit [vgl. Phil 4,4], betet ohne Unterlass, **seid dankbar/sagt Dank in allen Dingen**, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“
 - Eine **dankbare Grundhaltung** in jeder Situation **setzt ein Gottvertrauen voraus**, das Gott Gott sein lässt.
 - *Eu-charisteō* = „danken/dankbar sein“, d. h. **die Gnade (*charis*) Gottes anerkennen**.

1. In allem dankbar sein/danken

- Joh 1,16: „Denn aus seiner Fülle haben wir alle Gnade um Gnade empfangen“ (vgl. Joh 10,10; Eph 1,20-23).
- Eph 2,8-10: „Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Denn wir sind seine Schöpfung, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln (leben).“

1. In allem dankbar sein/danken

- Ps 139,14: „Ich preise dich darüber, dass ich auf **erstaunlich, ausgezeichnet gemacht bin**. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl.“
- Vgl. Röm 12,3: **Gesund von sich denken!**

1. In allem dankbar sein/danken

- Phil 2,14-16: „Tut alles ohne Murren und ohne Zweifel, damit ihr ohne Tadel und lauter seid, Gottes Kinder, ohne Makel mitten unter einem verdorbenen und verkehrten Geschlecht, unter dem ihr als Lichter in der Welt scheint, indem ihr am Wort des Lebens festhaltet, mir zum Ruhm an dem Tage Christi, so dass ich nicht vergeblich gelaufen bin noch vergeblich gearbeitet habe.“

1. In allem dankbar sein/danken

- In jeder Situation Gott dankbar sein, indem Gottes Wort unsere Herzen erfüllt und indem wir Gott z. B. durch Psalmen Gott den Dank, der ihm gebührt, darbringen.

2. Für alles dankbar sein/danken (Eph 5,20)

2. Für alles dankbar sein/danken

- Eph 5,18-20: „Und berauscht euch nicht voll Wein, woraus Unheil entsteht, sondern lasst euch vom Geist [Gottes] erfüllen, wodurch ihr einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern redet, dem Herrn singend und spielend in/mit eurem Herzen und Gott, dem Vater, jederzeit für/betreffs alle Dinge im Namen unseres Herrn Jesus Christus Dank sagend.“

2. Für alles dankbar sein/danken

- Kol 3,16f.: „Das Wort Christi wohne reichlich unter/in euch, wodurch ihr aller Weisheit euch gegenseitig lehrt und ermahnt, mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern Gott in/mit euren Herzen in Gnade singend. Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, tut alles im Namen des Herrn Jesus, indem ihr Gott, dem Vater, durch ihn dankt.“
- Eph 4,29: „Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe“ (vgl. Kol 4,6).

2. Für alles dankbar sein/danken

- Ps 92,2-5: „Es ist gut, den HERRN zu preisen und deinen Namen, du Höchster, zu besingen; am Morgen deine Gnade zu verkünden, und deine Treue in den Nächten zur zehnsaitigen Laute und zur Harfe, zum Klingen auf der Zither. Denn du hast mich erfreut, HERR, durch dein Tun. Über die Werke deiner Hände juble ich.“

2. Für alles dankbar sein/danken

- Ps 31,15f.: „**Ich aber, ich habe auf dich vertraut, HERR; ich sagte: ,Du bist mein Gott! In deiner Hand sind meine Zeiten; rette mich aus der Hand meiner Feinde und vor meinen Verfolgern!**““
- Vgl. **Röm 8,28**: „**Alle Dinge wirken zum Guten mit denen, die Gott lieben, die nach seinem Vorsatz berufen sind.**“

2. Für alles dankbar sein/danken

- Jes 38,13-17: „Ich [Hiskia] schrie um Hilfe bis zum Morgen; wie ein Löwe, so zerbrach er alle meine Gebeine. Vom Tag bis zur Nacht wirst du ein Ende mit mir machen! Wie eine Schwalbe, eine Drossel, so zwitscherte ich, ich gurrte wie die Taube. Verschmachtet [blickten] meine Augen zur Höhe: ‚O Herr, ich bin in Bedrängnis! Tritt als Bürge für mich ein!‘ Was soll ich reden, nachdem er zu mir gesprochen und es selbst ausgeführt hat? Ich will dahinschreiten [zu Lob und Dank im Haus Gottes; vgl. Ps 42,5] alle meine Jahre trotz der Betrübnis meiner Seele. Herr, [ich will dich loben] wegen derer, die leben, und für alles, worin mein Geist lebt. Und du machst mich gesund und erhältst mich am Leben. Siehe, zum Heil wurde mir bitteres Leid: Du, du hast liebevoll meine Seele von der Grube des Nichtseins [d. h. vom Tod] zurückgehalten, denn alle meine Sünden hast du hinter deinen Rücken geworfen.“

2. Für alles dankbar sein/danken

- 1. Kor 1,4: „Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus ...“
- 1.Thess 1,2: „Wir danken Gott allezeit für euch alle, indem wir euch erwähnen in unseren Gebeten ...“
- Paulus dankt für alle Gläubigen, obwohl in ihrem Glaubensleben noch vieles auszusetzen ist.

2. Für alles dankbar sein/danken

- Für alles danken, was Gott bewirkt, auch durch Leid, denn „euch ist es im Blick auf Christus aus Gnaden geschenkt worden, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden“ (Phil 1,29).
- Röm 8,38f.: „Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, ... weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn, scheiden können wird.“

3. Unsere Anliegen in Dankbarkeit Gott darbringen (Phil 4,6)

3. Anliegen in Dankbarkeit Gott darbringen

- Phil 4,6: „Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Anliegen in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“
- Vgl. Phil 1,3f.: „Ich danke meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch in jedem meiner Gebete allezeit für euch alle, indem ich mit Freuden die Bitte darbringe ...“

3. Anliegen in Dankbarkeit Gott darbringen

- Ps 37,3-7: „Vertraue auf den HERRN und tue Gutes; wohne im Land und hüte Treue; **und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir die Bitten/Anliegen deines Herzens (מְשׁׁאֲלֹת לְבָבְךָ) geben. Wälze auf den HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln** und wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. **Sei still vor dem HERRN und harre auf ihn!** Entrüste dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der böse Pläne ausführt!“

3. Anliegen in Dankbarkeit Gott darbringen

- Ps 50,14f.23: „Opfere Gott Dank, und erfülle dem Höchsten deine Gelübde; und rufe mich an am Tag der Not; ich will dich erretten, und du wirst mich verherrlichen! ... Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg; ihn werde ich das Heil/die Hilfe/Rettung Gottes sehen lassen.“

3. Anliegen in Dankbarkeit Gott darbringen

- Gebetsanliegen ehrlich und offen mit einem dankbaren Herzen voller Gottvertrauen Gott bringen, wissend, dass der Heilige Geist uns „mit unaussprechlichen Seufzern Gott gemäß“ vor Gott vertritt ([Röm 8,26f.](#)).

Schluss

Schluss

- Eph 2,8-10: „Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Denn wir sind seine Schöpfung, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln (leben).“
- Ps 8,3: „Aus dem Munde der Kleinkinder und Säuglinge hast du Macht [LXX/Mt 21,16: ‚Lob‘] gegründet um deiner Bedränger willen, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen.“
- Ps 148,12f.: „Junge Männer und auch Jungfrauen, Alte samt den Jungen: Sie sollen den Namen des HERRN loben! Denn allein sein Name ist hoch erhaben, seine Hoheit ist über Erde und Himmel!“

Schluss

1. **In allem dankbar sein/danken** – durch Gottes Wort ins uns ihm danken in der Gewissheit, dass er alles im Griff hat.
2. **Für alles dankbar sein/danken** – alles, was Gott wirkt, ist und, und denen, die Gott lieben, wirken alle Dinge zum Guten mit (Röm 8,28).
3. **Unsere Anliegen Gott in Dankbarkeit darbringen** – ehrlich dürfen wir zu Gott auch mit unserem Kummer kommen, wobei ein dankbares Herz vom Gottvertrauen geprägt ist.